

98. Kaybiaron. Die Brücke, die Arkade. Sprache der Eskimo am  
Mafenzie.)
99. Oradzié-sa-inllou. Die Spinne—die—Sonne—sing sie—im—Netz.  
Sprache der Chippewaya = Indianer.
100. Oradzié-pilé. Die Spinne—ihr—Netz. (Idem.)
101. Oratzié—tsen—inllu. Die Spinne—sing—die Sonne. Sprache der  
Gelbmesser = Indianer.
102. Kkralé-bilé. Die Spinne—ihr—Netz. Sprache der Marronen=  
Neger.
103. Yarê dashétlun. Es ist—aufgespannt—darinnen. Sprache der Seta-  
nenstämme.
104. Kokkralé. Die Spinne. Sprache der Hasenfellindianer.
105. Kotsié ya tré naëllu. Spinne—Himmel—durch—gespannt— das Netz.  
(Idem.)
106. Ukralé pilé. Spinne—ihr—Netz. Sprache der Hundelenden=  
Indianer.
107. Kudédzi-via. Spinne — ihr — Netz. Sprache der Dindjie=  
Indianer.

(Fortsetzung folgt.)

## Wallfahrten, Bittgänge und Gnadenorte im Großherzogtum Luxemburg, in älterer und neuerer Zeit.

Von Pfarrer Martin Blum.

### Wallfahrten in der Pfarrei Oberpallen.

1. Früherer Bittgang nach Oberpallen am dritten Rogations- oder Bitttage. (Mittwoch vor Christi Himmelfahrt.) — In einem ungefähr 190 Jahre alten und mit der größten Sorgfalt im Pfarrarchiv von Oberpallen aufbewahrten Register finden wir über die dem XVII. und XVIII. Jahrhundert vorangegangenen Zeiten und Zustände, soweit sie namentlich das Pfarrwesen, die Pfarrfeierlichkeiten, das Pfarreinkommen, die Stolgebühren des Pfarrers, die Gebühren des Küsters, die Stiftungen, den Weidgang, die Widualien (Wittum), die Pfarrkirche, Lieferungen an die Kirche, Wallfahrten und Prozessionen u. s. w. betreffen, höchst bemerkenswerte Aufzeichnungen. Namentlich finden wir einige recht interessante Notizen über den letzteren Punkt. Unter anderm gibt uns das Register auch Aufschluß über einen früheren Bittgang nach Oberpallen am dritten Rogations- oder Bitttage, d. h. am Mittwoch vor dem Feste Christi Himmelfahrt.

Es war nämlich Gebrauch, daß die Bewohner der Pfarrei Oberpallen alljährlich ihre Bittprozession am St. Markustage nach dem eine gute Stunde entfernten Städtchen Arlon machten. Es heißt nämlich in besagtem Register: „Ad processionem in festo S. Marci Arlonam tenentur parochiani . . .“ Hingegen mußten die Einwohner von Arlon am dritten Tage in der Bittwoche nach Oberpallen pilgern, „sicut et Arlonenses tertia die Rogationum huc . . .“ Für den Hrn. Pfarrer von Oberpallen war es eine Pflicht, an besagtem Tage für die Arloner nicht bloß ein Hochamt zu singen, sondern auch eine Predigt denselben zu halten, „quo die tenetur parochus eis cantare Sacrum et concionari . . .“ Konnten